

Redaktion: Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonntag und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Sonstige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: R. M. Schödl, Medieninhaber, Herausgeber und Druck, Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Schriftart: Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 10. September 1987

Blatt 1897

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

Wiener SPÖ präsentiert Arbeitsprogramm 1987-1992 (1898)

Kommunal/Lokal:

Wohnstraßen Servitengasse und Grünentorgasse fertig (1899)

Gleichenfeier beim SMZO am 17. September (1900)

Wiener Stadtrundfahrten: Saison geht langsam zu Ende (1901/1902)

Vier Ausstellungen im Bezirksmuseum Landstraße (1903)

2.750 „Grüne Freunde“ im Märzpark (1906)

Dahlienarena im Donaupark mit tausenden Dahlien (1906)

Deutschmeister-Festzug am Sonntag (1907)

86,5 Millionen Schilling für Fernwärmeanschlüsse (1908)

Zilk dankt dem KfV für die Aktion „Minus 10 Prozent“ (1909/1910)

Achtung: Falsche „Wasserkontrollore“ unterwegs (1911)

Überreichung von Ehrenzeichen an Binder, Engelhardt, Lachout (1912)

Verkehrsstörung auf der U 4 (nur FS)

Bezirke:

Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling (1903)

Sitzungen der Bezirksvertretungen Floridsdorf, Mariahilf, Penzing und Währing (1904)

Sport:

Samstag wird im Wiener Stadion 350.000. Besucher erwartet (1905)

Wiener SPÖ präsentiert Arbeitsprogramm 1987-1992

Arbeit, Wohnen und Umwelt als Schwerpunkte

Wien, 10.9. (RK-POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Landespartei-vorsitzender Leopold GRATZ, Klubobmann Dr. Hannes SWOBODA und Landespartei-sekretär Günther SALLABERGER stellten Mittwoch Abend das Arbeitsprogramm der Wiener SPÖ für die Jahre 1987 bis 1992 vor.

Das Arbeitsprogramm sei, so Swoboda, ein sehr grundsätzlicher Orientierungsrahmen für die kommunalpolitische Praxis der kommenden Jahre. Es enthalte Vorschläge zur Rolle Wiens im Herzen Europas, zur Weiterentwicklung Wiens als „Umweltmusterstadt“, zu den Bereichen Arbeit, Bildung und Wohnen, „gesundes Leben in sozialer Gemeinschaft“, zur Kultur und zur weiteren Demokratisierung vieler Lebensbereiche.

Bürgermeister Dr. Zilk nannte zu den drei Schwerpunkten Arbeit, Wohnen und Umwelt konkrete Ziele. Wien müsse weiter innerhalb Österreichs den Spitzenplatz im Wirtschaftswachstum beibehalten. So werde man in den nächsten fünf Jahren fünf Milliarden Schilling für Investitionen bei den Wiener Verkehrsbetrieben und 24 Milliarden Schilling für den Ausbau der U-Bahn aufwenden. Weiters sollen fünf Milliarden für saubere Luft investiert —, 600.000 Bäume gepflanzt und das Grundradwegenetz fertiggestellt werden. Im Bereich der Stadterneuerung würden in den kommenden Jahren über 20.000 Arbeitsplätze und die Voraussetzungen für die Verbesserung von 15.000 Wohnungen jährlich geschaffen werden, sagte Zilk.

Landespartei-vorsitzender Gratz und Landespartei-sekretär Sallaberger kündigten einen fairen und sparsamen Wahlkampf an, der in erster Linie der Werbung für die eigenen Erfolge und Vorschläge dienen soll. (Schluß)
ah/bs

Wohnstraßen Servitengasse und Grünentorgasse fertig

Mehr Parkplätze in der Umgebung

Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) In der Servitengasse und der Grünentorgasse im 9. Bezirk wurden soeben zwei Wohnstraßenbereiche fertiggestellt. Die Neugestaltung des Straßenraums macht den Platz vor der Servitenkirche und dem Servitenkloster nun wesentlich attraktiver. Es wurden dafür rund 9,5 Millionen Schilling aufgewendet.

Zur Abgrenzung der Wohnstraßen wurden in der Porzellangasse, in der Müllnergasse und bei der Kreuzung Servitengasse — Grünentorgasse die Gehsteige durchgezogen, zum Teil wurden auch die Fahrbahnen aufgepflastert. Es wurden 9 Baumscheiben hergestellt; ein Baum steht bereits, 8 Bäume werden noch im Herbst gepflanzt.

Der Kloster- und Kirchenvorplatz wurde mit Granitplatten, der Sitzbereich mit kleinen Granitsteinen gepflastert. Es wurden 11 Sitzbänke aufgestellt. Im Kirchenbereich sorgen nun 8 Altstadtkandelaber für eine stimmungsvolle Beleuchtung. Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert. In der Grünentorgasse gibt es bereits einen Schanigarten, in der Servitengasse sollen noch zwei dazukommen.

Damit die Fußgänger leichter die große Kreuzung Porzellangasse — Berggasse — Servitengasse überqueren können, wurde in der Mitte der Fahrbahn eine Fußgängerinsel errichtet. Zugleich mit dem Bau der beiden Wohnstraßen wurde das ganze Viertel zwischen der Porzellangasse und der Roßauer Lände durch neue Einbahnregelungen verkehrsberuhigt. Dadurch ist es nun auch möglich, in der Berggasse, der Hahngasse, der Pramergasse, der Grünentorgasse und der Roßauer Gasse Schrägparkplätze anzulegen. So werden wesentlich mehr Stellplätze neu geschaffen als durch den Bau der Wohnstraßen verlorgengegangen sind. (Schluß)
sc/bs

Gleichentfer am SMZO am 17. September

Anschließend „Tag der offenen Tür“

Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Das neue Krankenhaus im Sozialmedizinischen Zentrum Ost nimmt bereits deutlich sichtbare Formen an. Am 17. September um 11 Uhr wird beim Untersuchungs- und Behandlungs- trakt die Dachgleiche gefeiert. Am Festakt nehmen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ teil. Fertiggestellt wird die erste Ausbaustufe dieses Krankenhauses im Jahre 1992 sein. Die Bevölkerung ist eingeladen, die bereits fertiggestellten Teile des Sozialmedizinischen Zentrums Ost im Rahmen von „Tagen der offenen Tür“ kennenzulernen, und zwar am 17. und 18. September von 10 bis 17 Uhr. (Schluß) and/bs

Wiener Stadtrundfahrten: Saison geht langsam zu Ende

Nur mehr wenige Termine bei „Grün-Fahrten“

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Bei den „Grün-Fahrten“ (Stadion, Botanischer Garten, Donauraum, Amalienbad, Wienerberg und Laxenburg) gibt es in der heurigen Saison nur mehr drei Fahrttermine. Karten sind im Rundfahrtbüro in der Schmidhalle des Rathauses zu bekommen (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr) und können hier auch telefonisch bestellt werden (42 800/2950, rund um die Uhr).

Wien von seiner grünen Seite

Wien von seiner grünen Seite können die Rundfahrtteilnehmer im Rahmen der Route 2 kennenlernen. Besichtigt wird der Botanische Garten der Wiener Universität, und auch das Stadion und seine neuen Einrichtungen kann man kennenlernen. Dann geht es weiter in den Donaupark, wo eine Fahrt auf den Donauturm auf dem Programm steht. Mit Blick über den gesamten Donaubereich werden die bereits erfolgten Gestaltungsmaßnahmen ebenso erläutert wie der gegenwärtig laufende Wettbewerb und die zukünftigen Überlegungen. Anschließend gibt es noch einen Spaziergang im Donaupark. Fahrten auf der Route 2 finden noch am 23. September sowie am 7. und 21. Oktober statt. Fahrtbeginn ist jeweils um 13 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz.

In Wien und um Wien herum – Freizeitwelt

Originalgetreu restauriert wurde das Amalienbad in Favoriten. Die Rundfahrtengäste lernen es von innen kennen und besuchen bei der Route 3 danach das Wienerberggelände, das sein Gesicht in den letzten Jahren maßgeblich verändert hat. Von hier fährt der Bus nach Laxenburg. Man kann das Filmarchiv besuchen oder einen Spaziergang durch den Laxenburger Schloßpark unternehmen.

Fahrten auf der Strecke der Route 3 finden noch am 16. und 30. September sowie am 14. Oktober statt. Fahrtenbeginn ist jeweils um 13 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz.

Weitere Fahrten

Route 1 „Vom Historismus zum Futurismus: ARCHITEKTUR in Wien“. Unter anderem geht es zum Hundertwasserhaus, ins Internationale Zentrum und ins Österreichische Konferenzzentrum (mit Führung) sowie zu modernen Wohnhausbauten nördlich der Donau. Bis 20. Oktober jeweils DIENSTAG, Abfahrt um 13 Uhr beim Rathaus.

Route 4 „Offene Tür beim ÖFFENTLICHEN VERKEHR“. Besichtigung der wiederhergestellten Vorortelinie, Fahrt mit der Schnellbahn nach Heiligenstadt, Besichtigung einer Station, Filmvorführung in der U-Bahn-Leitstelle Karlsplatz und Besichtigung der U-6-Baustelle Philadelphiabrücke. Bis 22. Oktober jeden DONNERSTAG, Abfahrt um 13 Uhr beim Rathaus.

Route 5 „Zu den Quellen des Wiener Wasser, 1. HOCHQUELLENLEITUNG“. Besichtigung des Wasserspeichers Neusidl, des Wasserleitungsmuseums Kaiserbrunn und der Kaiserquelle. Bis 23. Oktober jeden FREITAG, Abfahrt um 8.30 Uhr beim Rathaus. Für diese Fahrt müssen bestellte Karten spätestens drei Tage vor dem Fahrttermin abgeholt werden!

Route 6 „Zum Ursprung der 2. HOCHQUELLENLEITUNG“. Besichtigung der Quellen in Wildalpen, Besuch des Wasserleitungsmuseums, Spaziergang durch das Sieben-Seen-Quellengebiet, Besichtigung der Kläffer-Quelle. Bis 23. Oktober jeden FREITAG, Abfahrt um 7.15 Uhr beim Rathaus. Bestellte Karten für diese Fahrt müssen ebenfalls spätestens drei Tage vor dem gebuchten Termin abgeholt werden.

Spezielles Wien – Hinter den Kulissen: U-Bahn, Stadterneuerung, Kanal

Forts. von Blatt 1901

Am SAMSTAG, dem 12. September, und am SAMSTAG, dem 26. September (Abfahrt jeweils um 14 Uhr bei der Informationsstelle der Verkehrsbetriebe in der Karlsplatz-Passage) sind die Wiener eingeladen, die modernste U-Bahn-Technik kennenzulernen. HOCHTECHNOLOGIE IM UNTERGRUND — U-BAHN ist der Titel dieser Fahrt. (Karten sind spätestens drei Tage vor dem Fahrttermin abzuholen)

Am SAMSTAG, dem 3. Oktober (14, 15 und 16 Uhr), kann man vorerst zum letzten Mal auf den Spuren des Dritten Mannes wandeln und einen Ausflug ins Wiener Kanalnetz unternehmen (Karten sind spätestens drei Tage vor der Führung abzuholen).

Am SAMSTAG, dem 10. Oktober, und am SAMSTAG, dem 17. Oktober, jeweils um 14 Uhr, starten die Busse zu einer Fahrt „Wiens neue Seiten — Stadterneuerung“. Auch hier müssen die Karten spätestens drei Tage vor der Fahrt abgeholt werden.

Für vier Fahrten eine Gratisfahrt

Ein Bonus wartet auf die Stammgäste unter den Rundfahrtenteilnehmern: wer an vier Fahrten teilgenommen und dafür vier Stempel in seinen Rundfahrtenpaß bekommen hat, kann sich im Rundfahrtenbüro eine Gratiskarte im Wert von 50 Schilling holen. Der Rundfahrtenpaß 1987 verliert mit dem Ende der heurigen Rundfahrtsaison seine Gültigkeit.

Adresse bekanntgeben, Programm kommt per Post

Wer im Rundfahrtenbüro oder im Rundfahrtenbus seinen Namen und seine Anschrift bekanntgibt, erhält jeweils die aktuellen Rundfahrtenprogramme per Post. Er gehört auch zu den ersten, der vor Beginn der nächsten Rundfahrtsaison sein „persönliches“ Programm in Händen hat. (Schluß) and/bs

Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling

Aquarelle von Peter Mangold

Wien, 10.9. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Döbling ist vom 12. bis 27. September die Ausstellung „Aquarelle aus Döbling“ von Peter MANGOLD zu sehen. Die Ausstellung wird am 11. September um 19.30 Uhr von Bezirksvorsteher Adolf TILLER eröffnet. Das Bezirksmuseum Döbling in der Villa Wertheimstein, Döblinger Hauptstraße 96, ist jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag von 16 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/rr

Vier Ausstellungen im Bezirksmuseum Landstraße

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Vier kleine, interessante Ausstellungen sind ab Sonntag im Bezirksmuseum Landstraße, 3, Sechskrügelgasse 11, zu sehen: Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung über das Wiener Meldewesen „Wohnhaft in Wien“ (bis 8. November), „150 Jahre Eisenbahn in Österreich — 130 Jahre Eisenbahn im 3. Bezirk“, „Eulenspiegelereien für Große und Kleine“ und „Das Wienerlied — Zeitgeschichte in Tönen“ (bis 20. Dezember). Die Ausstellungen werden am Freitag, dem 11. September, um 19.30 Uhr, von Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN eröffnet und sind jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr zu besichtigen. (Schluß) am/gg

Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf

Wien, 10.9. (RK-BEZIRKE) Montag, den 14. September, findet um 16 Uhr im Amtshaus 21, Am Spitz 1, 2. Stock, Zimmer 200, eine Sitzung der Bezirksvertretung Floridsdorf statt. (Schluß) sti/rr

Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf

Wien, 10.9. (RK-BEZIRKE) Am Mittwoch, dem 16. September, findet um 17 Uhr im Festsaal der Bezirksvorstehung 6, Amerlingstraße 11, eine Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf statt. (Schluß) sti/rr

Sitzung der Bezirksvertretung Penzing

Wien, 10.9. (RK-BEZIRKE) Mittwoch, den 16. September, findet um 16 Uhr im Festsaal des Amtshauses Hietzing/Penzing, 13, Hietzinger Kai 1, eine Sitzung der Bezirksvertretung Penzing statt. (Schluß) end/rr

Sitzung der Bezirksvertretung Währing

Wien, 10.9. (RK-BEZIRKE) Donnerstag, den 17. September, findet um 17.30 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvertretung, 18, Martinstraße 100, eine Sitzung der Bezirksvertretung Währing statt. (Schluß) end/rr

Samstag wird im Wiener Stadion 350.000. Besucher erwartet

Kleine Ehrung beim Lokalderby Austria - Rapid

Wien, 10.9. (RK-SPORT) Beim Meisterschaftsspiel Austria-Memphis gegen Rapid am 11. September wird der 350.000. Besucher seit der Wiedereröffnung im Wiener Stadion erwartet. Sportstadtrat Franz MRKVICKA wird dem Ehrengast ein Erinnerungsgeschenk der Stadt Wien überreichen. Außerdem erhält der Jubilar je zwei Eintrittskarten für alle Fußballspiele, die während des nächsten Jahres in der Praterarena ausgetragen werden, sowie ein violett-grünes Trikot mit den Autogrammen der Spieler von Austria und Rapid.

„Das enorme Interesse innerhalb kürzester Zeit ist wohl der beste Beweis dafür, welchen Stellenwert das Praterstadion im sportlichen, aber auch im kulturellen Geschehen für Wien und Österreich einnimmt“, sagte Mrkvicka gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“.

Die Traditionsstätte wurde am 29. Oktober 1986 mit dem freundschaftlichen Länderkampf Österreich gegen BRD wieder seiner Bestimmung übergeben — ein Jahr danach kann nun der 350.000. Besucher begrüßt werden. (Schluß) hof/rr

2.750 „Grüne Freunde“ im Märzpark

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) 2.750 „Grüne Freunde“ der Wiener Ferienspielkinder zieren seit Mittwoch ein Beet im Märzpark. Gemeinsam mit Stadtrat Ingrid SMEJKAL setzten die Kinder die Tagetes — so der wissenschaftliche Name der Pflanzen — aus. Gesponsert wurde diese Aktion des Wiener Ferienspiels, bei der insgesamt rund 6.000 Pflanzen an Kinder ausgegeben wurden, von der Wiener Städtischen Versicherung.

Bilanz des Ferienspiels

Rund 6.500 Ferienspielteilnehmer feierten diese Woche mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Ingrid SMEJKAL in der Stadthalle den Abschluß des Ferienspiels, das 1987 fünfzehn Jahre alt wurde. 65 Ferienspielstationen wurden im Laufe des zweimonatigen Programms von rund 450.000 Teilnehmern besucht. Die Hits des Ferienspiels 1987 waren die Feuerwehrveranstaltungen auf der Donauinsel, „Kinder für Afrika“ im Amerlinghaus und die Umweltschnüffler. (Schluß) jel/bs

Dahlienarena im Donaupark mit tausenden Dahlien

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Sie hat bereits Tradition, die große Dahlienschau im Donaupark. Diese weltweit größte Veranstaltung ihrer Art findet heuer vom 12. bis 27. September in der Dahlienarena statt. Tausende verschiedene Dahlien internationaler Züchter sind dabei zu sehen. Die Besucher der Dahlienschau, die vom Bundesverband der Erwerbsgärtner Österreichs gemeinsam mit dem Wiener Stadtgartenamt veranstaltet wird, werden außerdem gebeten, die Dahlienkönigin zu wählen — dabei geht's nicht um eine Mißwahl, sondern um die schönste Dahlie, die vom Publikum während der gesamten Dauer der Ausstellung mittels Stimmzettel bestimmt wird. Für den Züchter der „Dahlien-Königin 1987“ gibt's dann einen Pokal der Stadt Wien. (Schluß) hrs/bs

Deutschmeister-Festzug am Sonntag

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Deutschmeister Schützenkorps“ findet vom 10. bis 13. September in Wien ein Treffen mitteleuropäischer Schützengarden, -gilden, -korps und -kompanien statt. Die Höhepunkte der Veranstaltung bilden ein Abendkonzert auf dem Rathausplatz am Samstag, dem 12. September, um 19.30 Uhr und ein großer Festzug aller Musikkapellen am Sonntag, dem 13. September, um 11.30 Uhr, der vom Heldenplatz zum Rathausplatz geführt wird. (Schluß) gab/rr

86,5 Millionen Schilling für Fernwärmeanschlüsse

Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung beschloß Donnerstag einstimmig nachträgliche Einbauten von Zentralheizungen mit Anschluß an das Fernwärmenetz für städtische Wohnhäuser im Gesamtwert von 86,5 Millionen Schilling. Ferner beschloß der Gemeinderatsausschuß die Vergabe verschiedener Bauaufträge an die Wirtschaft im Wert von 34,9 Millionen Schilling. (Schluß) ah/bs

Zilk dankt dem KfV für die Aktion „Minus 10 Prozent“

Konsequente Verkehrssicherheitsarbeit der Stadt Wien

Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN und dem Direktor des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Dkfm. Franz M. BOGNER, wurde Donnerstag vormittag über den Erfolg der Aktion „Minus 10 Prozent“ berichtet. Diese Aktion wurde von Mitte 1986 bis Mitte 1987 vom Kuratorium gemeinsam mit der Stadt Wien (Magistratsabteilung 46), den Bezirken, der Exekutive, Elternvereinigungen und den Massenmedien durchgeführt, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK betonte, daß Fragen der Verkehrssicherheit nur gemeinsam gelöst werden können. In einer Großstadt wie Wien bedeutet dies Zusammenarbeit von Polizei, Stadtverwaltung, Sicherheitsexperten, Medien und den betroffenen Verkehrsteilnehmern selbst. „In diesem Sinn begrüße ich“, sagte Zilk, „jegliche Aktivität auf diesem Gebiet und danke dem Kuratorium für Verkehrssicherheit für seine Aktion „Minus 10 Prozent“. Diese Aktion ist für die Stadt Wien schon allein deshalb ein Gewinn, weil wegen des großen Medienechos die Bevölkerung wieder für Fragen der Verkehrssicherheit sensibilisiert wird. Daher freut es mich, daß die Aktion „Minus 10 Prozent“ vom Kuratorium fortgesetzt wird.“

Unfallzahlen rückläufig

Der Bürgermeister erinnerte daran, daß die Stadt Wien den Fragen der Verkehrssicherheit bereits seit Jahren verstärktes Augenmerk widmet. 1980 wurde im Rahmen der MA 46 ein eigenes Referat für Verkehrssicherheit eingerichtet, das das Unfallgeschehen analysiert und Gegenmaßnahmen erarbeitet. Derzeit sind im Verkehrssicherheitscomputer 48.000 Unfälle mit Personenschaden und 126.000 mit Sachschaden gespeichert. Die Auswertung dieser Daten ermöglicht es, Unfallschwerpunkte zu ermitteln und dagegen dann gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Die Erfolge dieser Spezialabteilung ließen, erklärte der Bürgermeister, nicht lange auf sich warten. Von 1983 bis 1986 ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 7 Prozent, die Zahl der Verletzten um 9 Prozent und die der Toten im Wiener Straßenverkehr gar um 40 Prozent gesunken. So gab es voriges Jahr um 67 Tote und um 920 Verletzte weniger als 1983.

Die bisherigen Daten von 1987 zeigen, daß diese erfreuliche Tendenz anhält. Seit 1983 nimmt von Jahr zu Jahr die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um durchschnittlich 190, die der Verletzten um 240 und die der Toten um 20 ab.

Als Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen nannte der Bürgermeister: Sichtverbesserungen durch Halteverbote im Kreuzungsbereich, Bodenmarkierungen, Verkehrslichtsignalanlagen, Änderungen der Vorrangregelungen, das Vorziehen von Gehsteigen und dem Umbau von Straßen, auf denen besonders häufig Geschwindigkeitsüberschreitungen registriert werden.

Der Direktor des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Dkfm. Franz M. Bogner verwies auf die Philosophie der Aktion „Minus 10 Prozent“. Es geht dabei darum, alle Verkehrsteilnehmer auf ein gemeinsames Ziel hin zu motivieren und zu aktivieren: auf die Hebung der Verkehrssicherheit. Wenn in Wien die Zahl der Unfälle mit Personenschaden in den vergangenen Jahren abgenommen hat, während sie in deutschen und schweizerische Städten zunimmt, dann ist das sicherlich ein Erfolg der Stadt Wien und auch der Aktion „Minus 10 Prozent“.

Es gibt genügend Gesetze und Vorschriften zur Gewährung der Verkehrssicherheit. Sie werden aber leider nicht immer eingehalten. Die Aktion „Minus 10 Prozent“ wollte daher nicht „von oben“ Maßnahmen ergreifen,

sondern die aktive Mitarbeit der Bevölkerung von der Basis her erreichen. Das ist mit Hilfe vieler Komitees in den Bezirken gelungen, wo eigene Sicherheitsprogramme entwickelt wurden.

Dkfm. Bogner betonte, daß das Kuratorium die Bemühungen von Bürgermeister Zilk, schärfer gegen Schnellfahrer und alkoholisierte Lenker vorzugehen, voll unterstützen wird. Für die Fortsetzung der Aktion „Minus 10 Prozent“ haben sich bereits 18 Wiener Bezirke angemeldet.

In einer Festveranstaltung, die anschließend im Wiener Rathaus stattfand, ehrte das Kuratorium für Verkehrssicherheit die Komitees, die in den Wiener Bezirken an der Aktion „Minus 10 Prozent“ mitgearbeitet haben, durch die Verleihung von Ehrenpreisen und Urkunden. (Schluß) sc/gg

Forts. von Blatt 1909

Achtung: Falsche „Wasserkontrollore“ unterwegs

Wien, 10.9. (RK-LOKAL) Im Wohnpark Alt-Erlaa — offensichtlich auch in anderen Bereichen Wiens — versuchen derzeit unbekannte Männer unter dem Vorwand, die Wasserqualität überprüfen zu müssen, von Hausbewohnern Geld zu kassieren. Der oder die Männer haben ein Etikett mit dem Hinweis „Wasserwacht“ auf dem Sakko, läuten bei den Wohnungen an, erklären, die Wasserqualität überprüfen zu müssen, und verlangen dazu von den einzelnen Mietern 550 Schilling.

Umweltstadtrat Helmut BRAUN und die Wasserwerke weisen dazu darauf hin, daß es sich hier selbstverständlich um keine Aktion der Stadt Wien handelt. Es dürfte Betrugsabsicht vorliegen. Die Wasserwerke haben daher auch Anzeige bei der Kriminalpolizei erstattet.

Wie in der Zwischenzeit bekannt wurde, waren der oder die Männer gestern auch in einer großen Wohnhausanlage in Ottakring unterwegs, die natürlich ebenso wie die meisten Wiener Haushalte mit normalen Leitungswasser versorgt wird und daher außer bei eventuellen Gebrechen keiner speziellen Wasserqualitätskontrolle bedarf.

Die Wasserwerke weisen darauf hin, daß Mitarbeiter der Wasserwerke, wenn sie etwa wegen eines Gebrechens in eine Wohnung hineinmüssen, sich erstens mit der blauen Dienstlegitimation ausweisen und zweitens noch eine weitere, graue Legitimation haben, die den Zutritt zur Wohnung ermöglichen soll. Dabei wird natürlich auch nichts kassiert. Im Zweifelsfall sollte man sich bei den Wasserwerken, Telefon 59959, vergewissern, ob es sich nun um einen „echten“ oder falschen Wasserfachmann handelt.
(Schluß) hrs/gg

Überreichung von Ehrenzeichen an Binder, Engelhardt, Lachout

Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte am Donnerstag das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Mag. pharm. Helmuth BINDER und Oberamtsrat Dr. Wilhelm ENGELHARDT. Die Medaille für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen überreichte Stadtrat Stacher an Erika LACHOUT.

Mag. Helmuth Binder ist Vizepräsident der weltumspannenden Federation Internationale Pharmaceutique, selbstständiger Apotheker und auch in der Berufsvertretung der Österreichischen Apotheken standespolitisch tätig. Er ist weiters Ehrenmitglied des Österreichischen Apothekerverbandes und zweier ausländischer pharmazeutischer Gesellschaften.

Oberamtsrat Dr. Wilhelm Engelhardt war seit 1946 im Wiener Anstaltenamt, anfangs bei der Wiener Rettung, dann in verschiedenen Spitälern tätig. Er war Verwalter des Wilhelminenspitals und wurde dann, in der Zentrale des Anstaltenamtes, mit der Einführung der Kostenstellenrechnung in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten betraut. Er war auch Mitglied des Fachbeirates des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen und leitete bis zu seinem vor kurzem erfolgten Eintritt in den Ruhestand die Innenrevision des städtischen Anstaltenamtes.

Erika Lachout begann ihre Laufbahn im Rettungsdienst im Jahre 1947, war zuerst beim Roten Kreuz und dann beim Arbeiter Samariter Bund tätig. Das Helfen hat bei Erika Lachout Tradition, denn fast alle ihre Familienangehörigen sind beim Arbeiter Samariter Bund tätig. (Schluß) and/bs